

TRAKTOR- PFLÜGE



N E B E T R I E B E

L A N D M

VOLKSEIGENER
BETRIEB

BBG BODENBEARBEITUNGSGERÄTE LEIPZIG-W 31

DIE TRAKTORPFLÜGE DER BBG

Der gegenwärtige Katalog, der eine Zusammenstellung der hauptsächlichsten Traktorpflüge enthält, hat nicht nur in seinem Gewande, sondern auch im Inhalt eine wesentliche Wandlung erfahren.

Als unmittelbare Folge der politischen Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik hat auch die Landwirtschaft in den letzten Jahren in geradezu stürmischer Entwicklung neue Erkenntnisse und Arbeitsverfahren geschaffen, die sich auf die Konstruktion der Geräte auswirken müssen.

Zwei Dinge sind es vor allem, die für die Neukonstruktionen der Landmaschinen richtungsweisend wurden: die MTS und die LPG. Die Arbeitsweise der MTS wird durch ihre räumliche Aufteilung bestimmt. Eine technisch hochentwickelte Station betreut einen weiten Kreis der LPG's und werktätigen Bauern. Die wirtschaftliche Ausnutzung der investierten Maschinen und Geräte verlangt große Einsatzdauer, hohe Flächenleistung und die Bewältigung weiter Transportwege.

Diese neue Arbeitsauffassung und -form zwingt den Konstrukteur, die bisher geübten Methoden im Bau von Landmaschinen gänzlich zu verlassen und unter einem neuen, anderen Blickwinkel seine Geräte zu entwickeln.

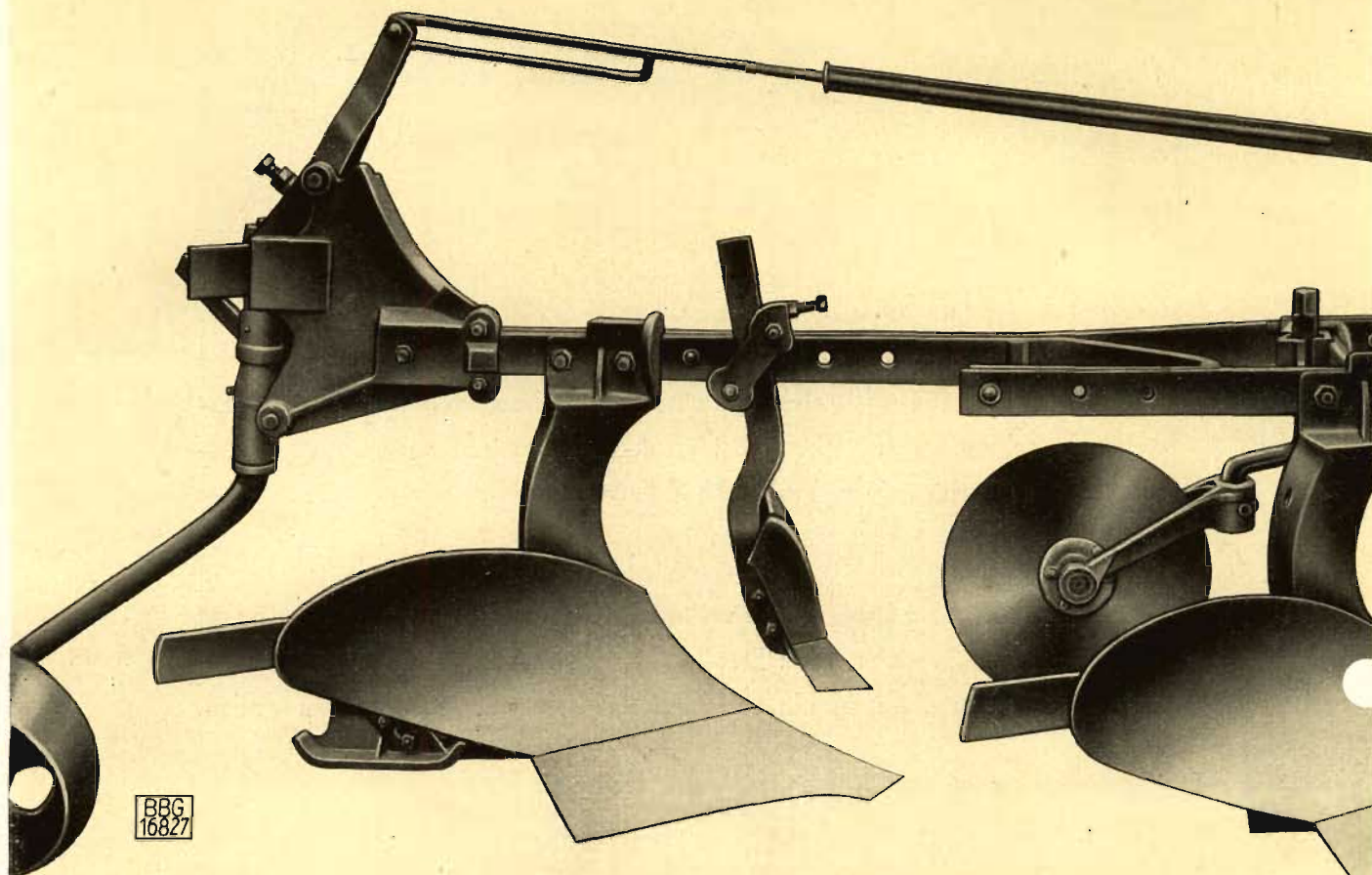
Die Bau-Serien von 1954 sind diesen Forderungen weit entgegengekommen und zeichnen sich zusammengefaßt durch folgende Schwerpunkte aus:

1. Der Flachstahlrahmen der Traktorpflüge liegt auffallend hoch und besitzt, verbunden mit einer großen Aushebehöhe, eine reichliche Bodenfreiheit für geländegängige Transporte.
2. Rumpfhöhe und Körperdurchgang wurden vergrößert und vermeiden damit jede Stopfgefahr.

3. Der grundlegend umgestaltete Kapselautomat besitzt jetzt ein Zweiklinkensystem, der das Durchfallen des Pfluges beim Einsatz verhindert. Er ist außerdem mit einer Rückfallsicherung versehen, die eine Fehlschaltung vermeidet. Die staubdichte Kapselung wurde verbessert. Gelenk- und Lagerdrücke wurden so ausreichend bemessen, daß der Verschleiß in ganz engen Grenzen gehalten werden kann.
4. Die Hinterradkonstruktion wurde verändert. Eine Segmentverstellung schaltet alle Verschleißmöglichkeiten aus. Das Rad ist selbsttätig verriegelt. Ein Zugbolzen für die Höheneinstellung erlaubt, von Hand das Gerät aus dem Boden zu winden.
5. Die bereits eingeführte Preßstofflagerung der Laufräder wurde fortentwickelt.
6. Zwecks Verminderung der Ersatzteilkosten wurden die drei Achsen an ihren Radlagerstellen mit auswechselbaren Steckachsen versehen.
7. Materialeinsparende Verbesserung weist der neue Spindelbock auf, der auch in seiner Bedienung weit geringere Kräfte beansprucht.
8. Als Zubehör erhielten die Traktorpflüge eine pendelnde Untergrundeinrichtung, die mit federnd aufgehängten Meiseln den Untergrund der Pflugsohle sprengt. Zum Anhängen von Eggen, Krümelwalzen usw. wurde eine Kopplungsmöglichkeit geschaffen, die den Pflug nicht mit schädlichen Seitenkräften belastet. Ebenso sind Zusatzeinrichtungen für den Umbruch von Wiesen, sowie zum Anfurden des Ackers vorgesehen.

Beibehalten wurde die Tradition der BBG, die Traktorpflüge durch Anbaurahmentteile wechselweise als zwei-, drei- und vierfurchige Geräte und für die Schälarbeit als fünf- und sechsfurchige Geräte zu benutzen.

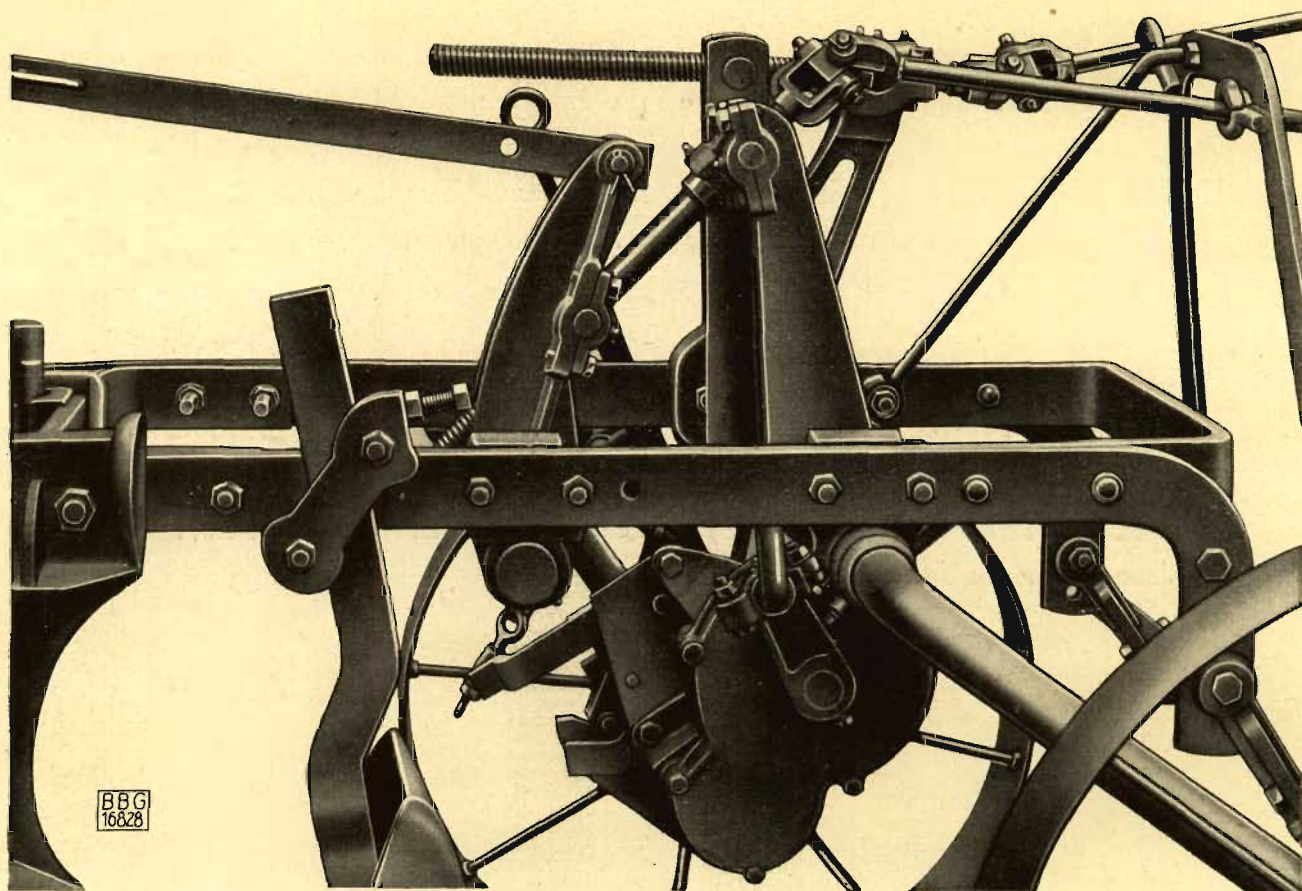
Weitere Einzelheiten und technische Daten enthalten die nachfolgenden Seiten, auf denen die neuen Typen beschrieben werden.



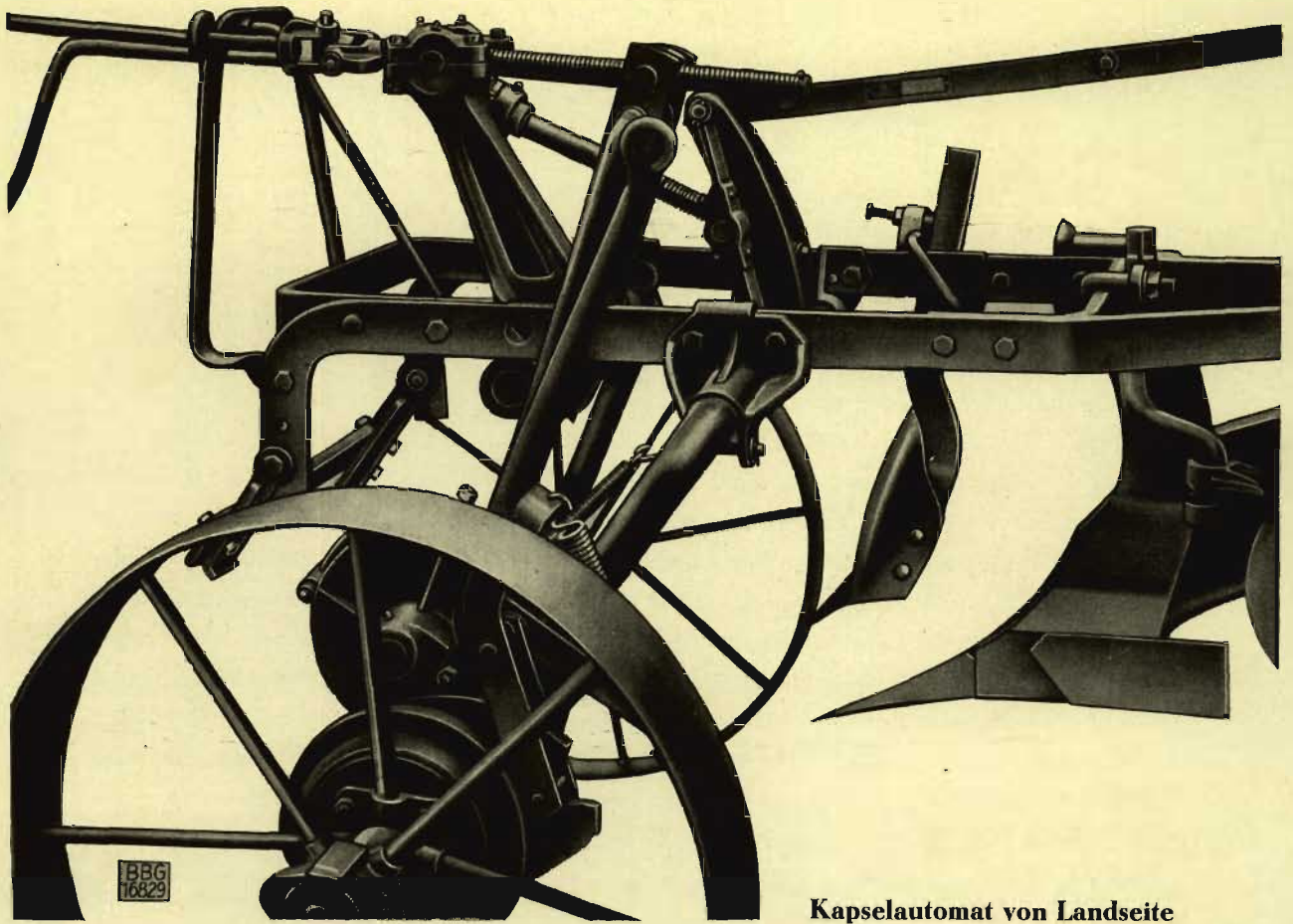
BBG
16827

Hochliegender Rahmen, große Bodenfreiheit (noch alte Hinterradausführung)

Kapselautomat von Furchenseite mit Tiefenregelung

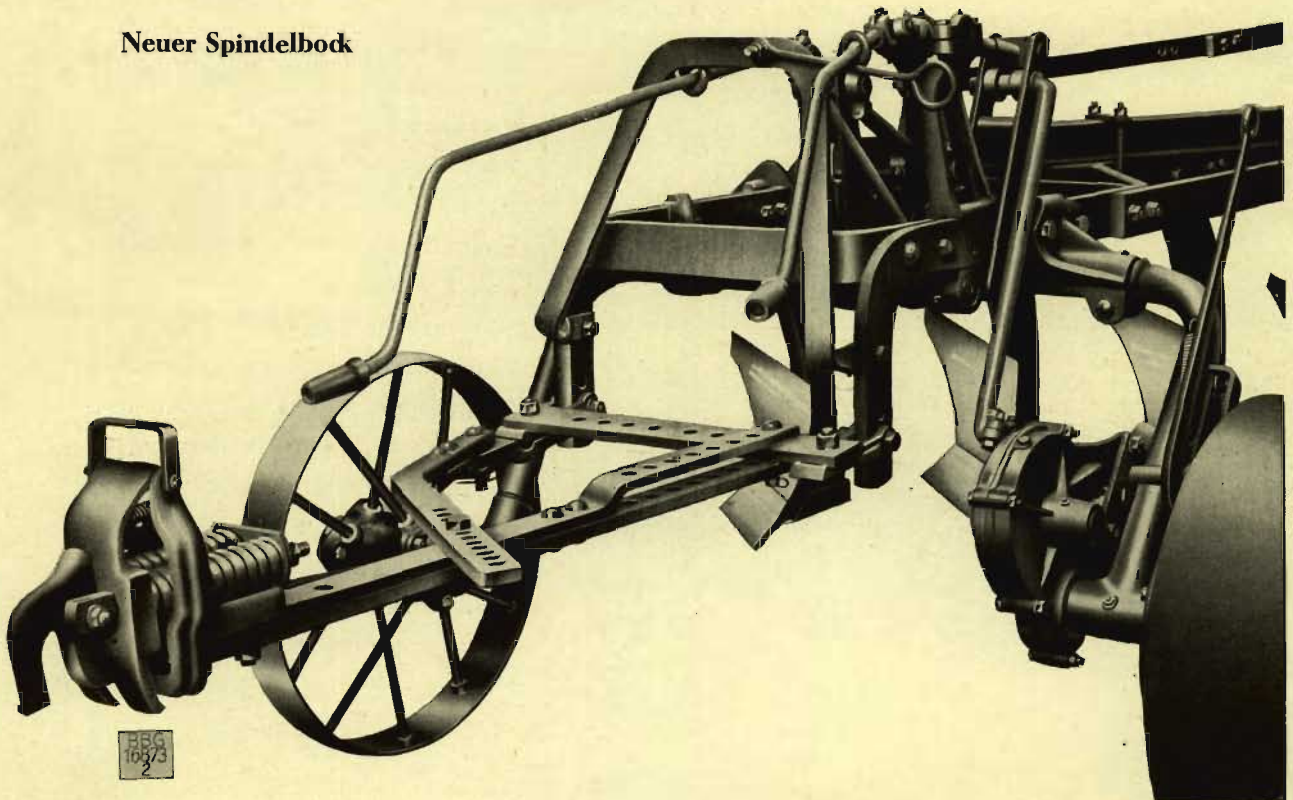


BBG
16828



Kapselautomat von Landseite

Neuer Spindelbock



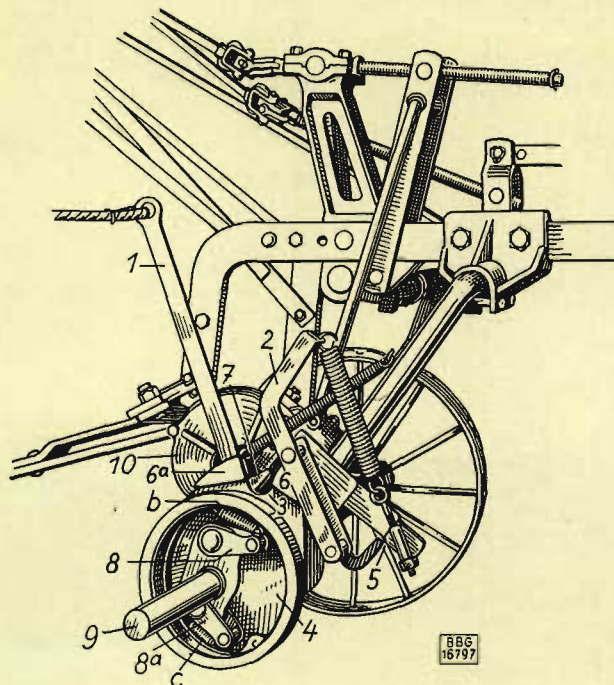
Kapselautomat mit Zweiklinkensystem

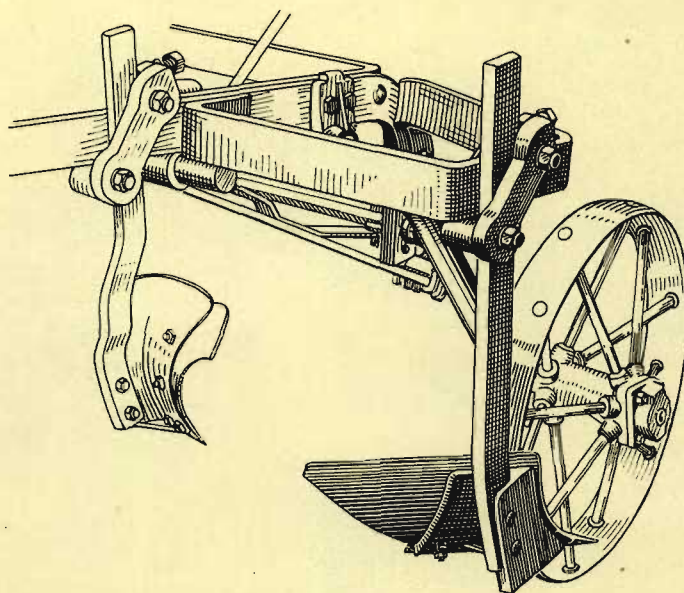
Dieser Automat läßt den Pflug durch eine 2. Sperrklinke beim Einsatz auf dem Acker nicht mehr frei fallen, sondern führt ihn zwangsläufig in die Erde. Das sturzartige Einsetzen des Pfluges entfällt damit. Unabhängig von der Arbeitstiefe wird eine gleichbleibende Aushebehöhe gewährleistet. Der Automat besitzt eine Rückfallsicherung, so daß er im Stillstand trotz Betätigung des Ausrückhebels nicht herunterfällt.

Die Arbeitsweise

Sowie an der Leine gezogen wird, drückt der Druckhebel (1) den Rasthebel (2) aus der Aussparung (3) der Tellerscheibe (4). Das Ende des Druckhebels kommt dabei zum Anschlag (5). Solange der Pflug steht, kann sich die Tellerscheibe (4) noch nicht drehen, da die Rolle des Rasthebels (2) an einen der abgeschrägten Nocken (6 oder 6a) stößt. Der in Aussparung (3) ersichtliche Schwinghebel (7) wird freigegeben und läßt die beiden mit ihm verbundenen Klinkhebel (8 und 8a) nach außen schwenken. Die beiden Klinkhebel (8 und 8a) werden durch je eine Zugfeder (b und c) nach außen gezogen, wenn der Schwinghebel (7) freigegeben wird. Wenn sich das Landrad mit Kupplungsglocke dreht, so rasten diese beiden Klinkhebel (8 und 8a) in die Verzahnung der Kupplungsglocke ein. Bewegt sich das Rad weiter, so wird durch den Hebel (8) der Rasthebel (2) über den Nocken (6) geführt. Der Automat, welcher durch das Hebellager (5) und die Tellerscheibe (4) an den Achsstummel (9) verschweißt ist, beginnt sich zu drehen. Der sich mitdrehende Achsstummel (9) betätigt das Untersetzungsgetriebe im Gehäuse (10), wobei sich die Kurbel entgegengesetzt dreht. Bei einer Automatenumdrehung dreht sich die Kurbel 180°. Während der Pflug sich senkt und in Arbeitsstellung geht, wird dieser vom Hebel (8a) abgefangen und nicht schneller als die Raddrehung es erlaubt, zu Boden gelassen.

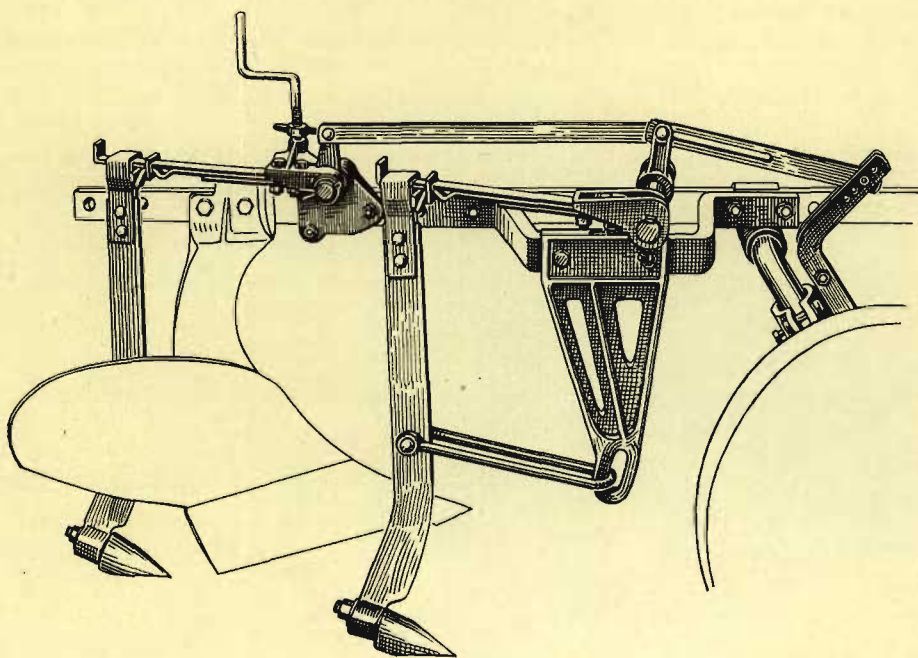
Hat der Automat eine Umdrehung von 360°, schlägt der Rasthebel (2) wieder in die Aussparung (3) und drückt den dort befindlichen Schwinghebel (7) herunter, wobei die beiden Klinkhebel (8 und 8a) nach innen gedrückt werden. Die Kupplungsglocke wird freigegeben und das Landrad dreht im Leerlauf weiter. Durch die Zahnraduntersetzung ist es möglich, die schweren Pflüge der D-Serie bei trockenem Wetter und rauher Erdkruste ohne Greifer von Arbeits- in Transportstellung zu bringen. Dabei ist eine Strecke von 2,25 m notwendig (bei einem Rad- \varnothing von 720 mm). Die gleiche Strecke gilt von Transport- in Arbeitsstellung.

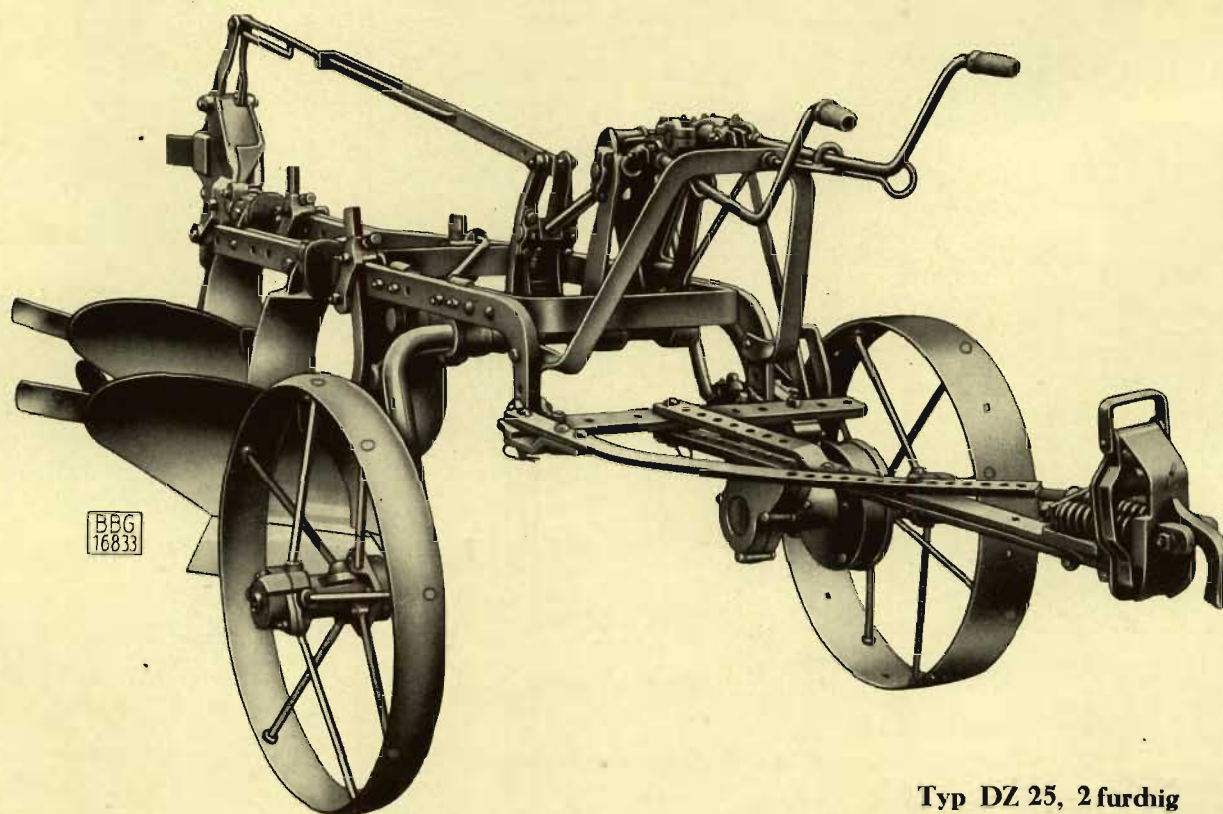




Durch Anbringen eines **Anfurchpflugkörpers** wird die Anfurcharbeit verbessert.

Mit der **federnden Untergrundeinrichtung** wird der Untergrund nicht auf volle Breite gelockert, sondern nur gesprengt, und die Tiefe ist dabei regulierbar.





Typ DZ 25, 2 furdig

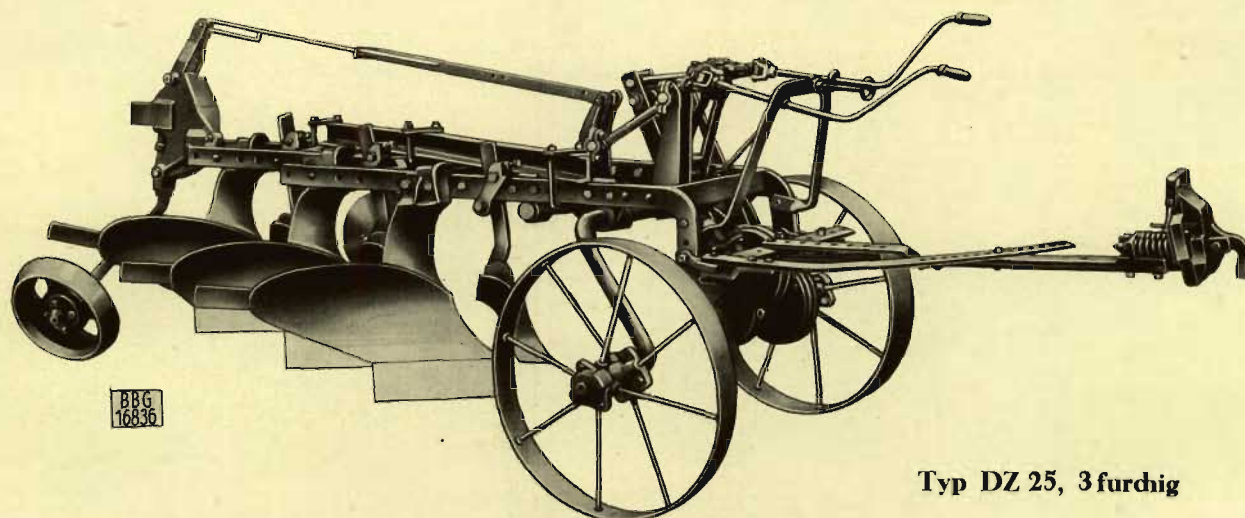
Traktor-Beetpflüge Typ DZ 25

Diese Beetpflüge sind geschaffen für Traktoren von 30—35 PS. Als Saatpflug werden sie verwendet zur Herstellung des Saatbettes. Der Acker soll sich im Zustand der Krümelstruktur befinden und der Saat gute Keimbedingungen bieten. Die Bodenoberfläche kann mit Hilfe einer Gerätekopplung wie Krümel-egge, Walze und Untergrundpacker gleichzeitig bearbeitet werden.

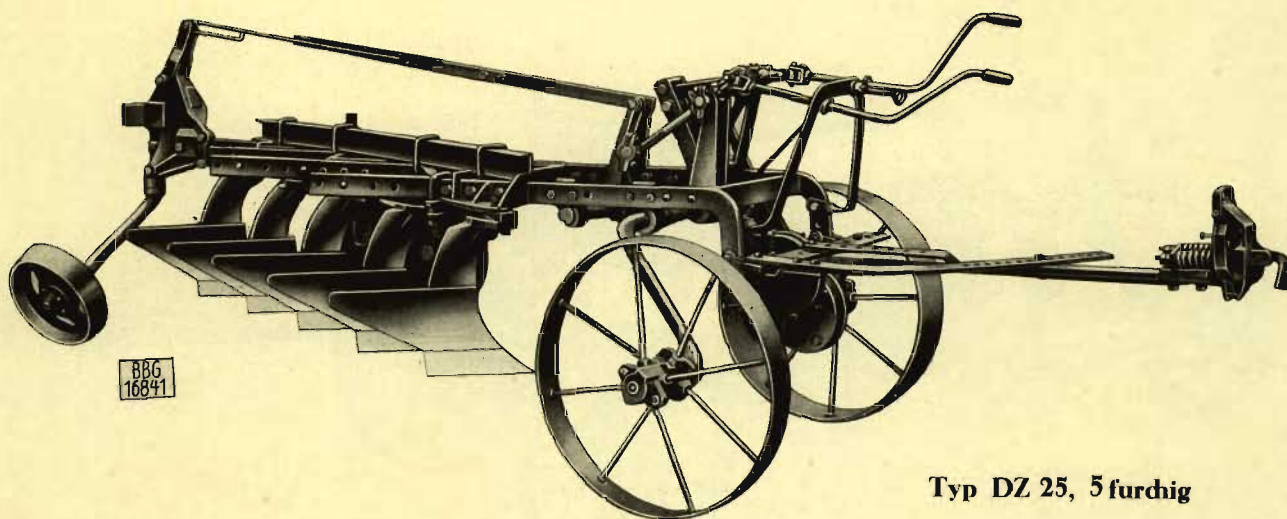
Als Saatpflug kann dieser Typ zwei- bzw. dreifurdig 25 cm tief arbeiten. Auch ist es möglich, nachträglich eine federnde Untergrundeinrichtung zwei- und dreifurdig (wie Abbildung auf Seite 7 zeigt) anzubringen. Damit erreicht der Pflug eine Gesamtlockerungstiefe bis 37 cm. Gegen Austausch der Normalkörper mit Spezialkörpern (siehe Abbildung auf der nächsten Seite) kann dieser Pflug auch für Wiesenumbruch verwendet werden.

Bei Verwendung als Schälplug wird ein fünffurdriger Schälbalken angebracht. Das Stoppelschäl erhält dem Boden die Feuchtigkeit und ist der Garebildung dienlich. Für einen Zwischenfruchtanbau muß spätestens 3 Tage nach der Getreidemahd der Acker geschält sein. Als Schälplug kann man bis 16 cm tief pflügen.

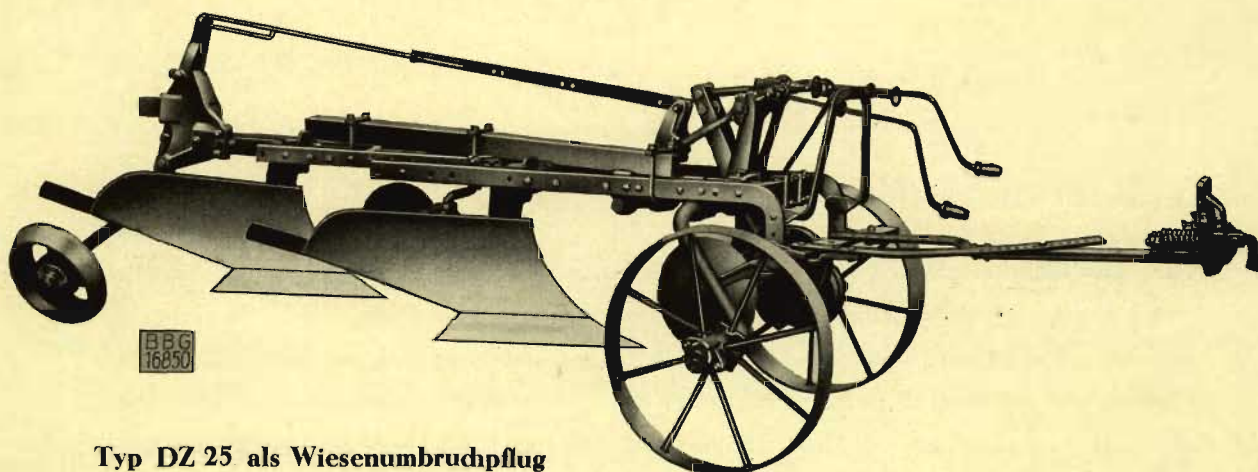
Für das Ein- und Aussetzen der Pflüge ist der Zweiklinkenautomat mit Untersetzung eingebaut. Nähere Beschreibung auf Seite 6.



Typ DZ 25, 3 furdig



Typ DZ 25, 5 furdig



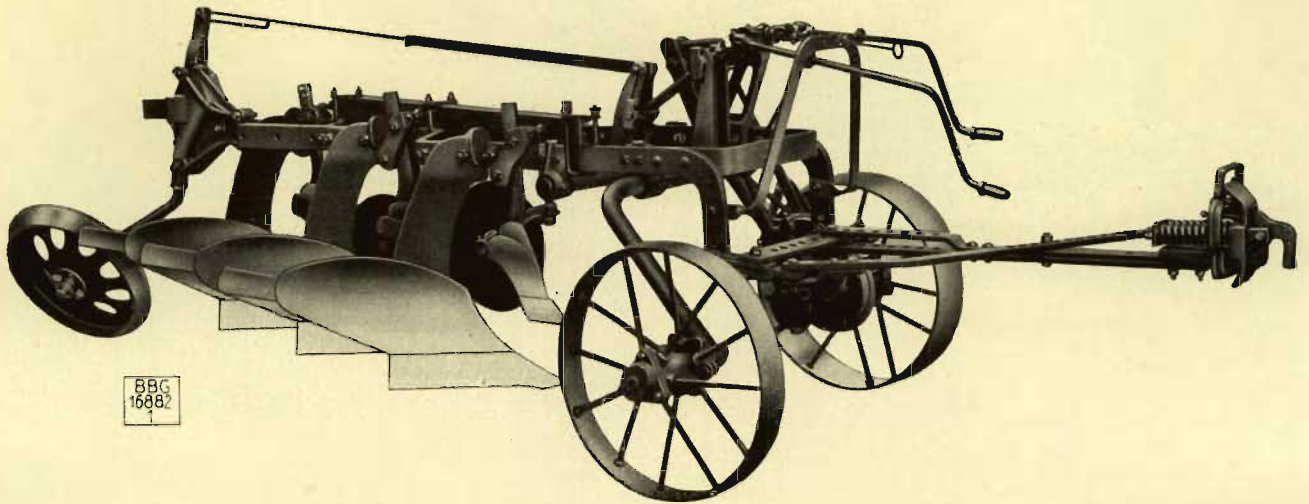
Typ DZ 25 als Wiesenumbruchpflug

Technische Daten: DZ 25

Ausführung	Tiefgang cm	Arbeits- breite cm	Gewicht kg	Rahmen- höhe cm	Körper- durchgang cm	Rahmenaufbau	Tauschkörper
zweifurdig mit C 10 HZN-Körpern 1 Scheibensech 2 Düngereinleger 2 Vorschneider	25	57	580	60	70	Grundrahmen	C 10 Mo
dreifurdig mit C 10 HZN-Körpern 1 Scheibensech 3 Düngereinleger 3 Vorschneider 1 einfache Stützrolle	25	85	685	60	70	mit Ansatz- winkel A 3 Verstärkungs- schiene V 3	—
fünffurdig mit HS 6-36 Körpern 1 Scheibensech 1 einfache Stützrolle	16	115	815	50	50	mit Ansatz- winkel A 3, A 5 Verstärkungs- schiene V 3	—

Normalausführung: 1 Scheibensech, 1 Düngereinleger und 1 Vorschneider vor jedem Körper, einfache Stützrolle drei- und fünffurdig, Koppereinrichtung.

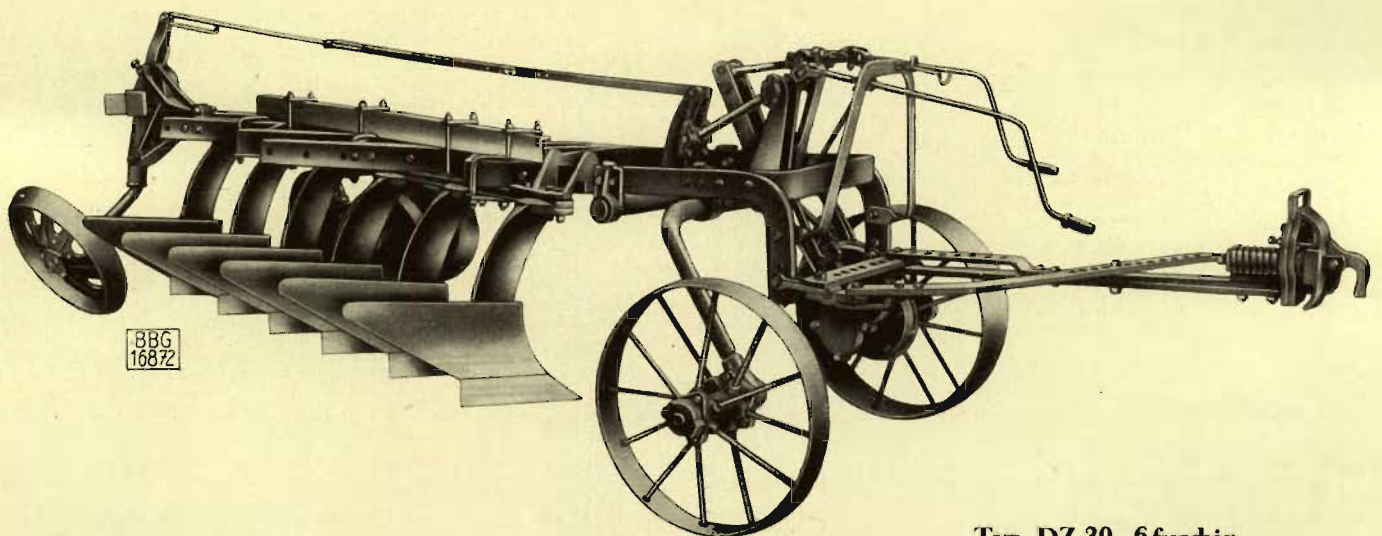
Sonderausführung: Untergrundeinrichtung, Umbauteile für Wiesenumbruch.



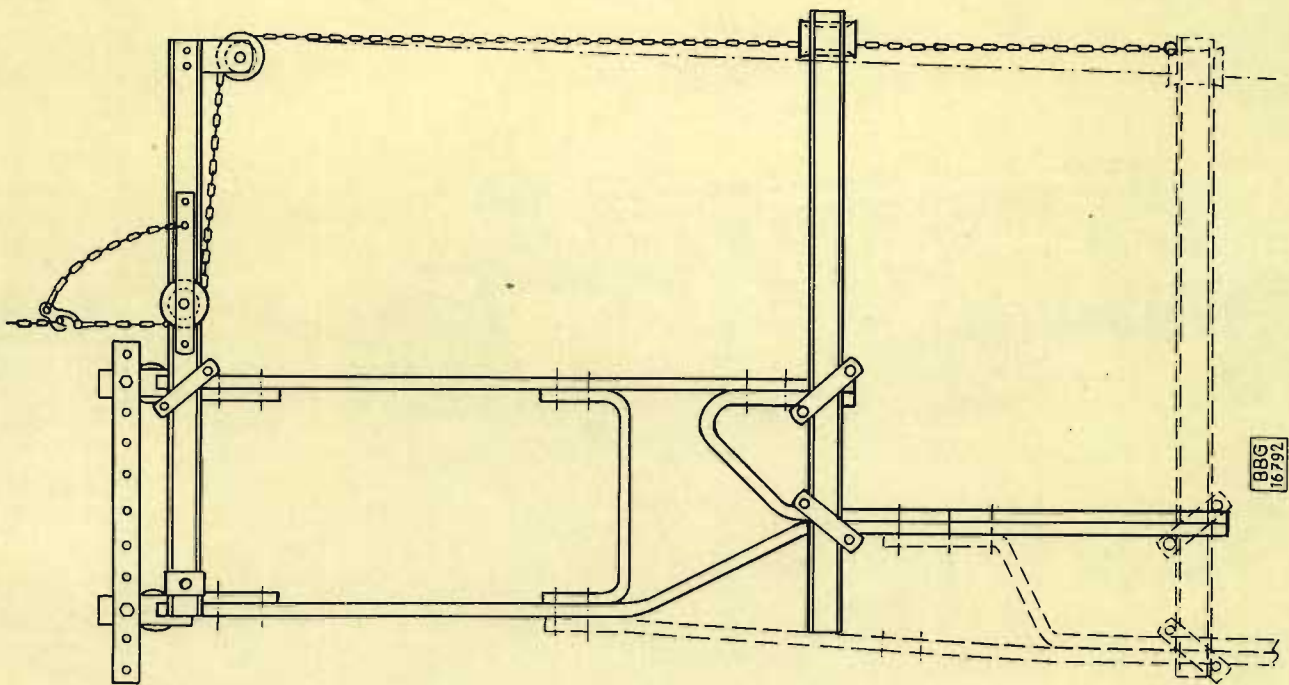
Typ DZ 30, 3 furchig

Traktor-Beetpflüge Typ DZ 30

Für eine Traktorenstärke von 35—40 PS bestimmt, leisten diese Pflüge in der Saatbettbearbeitung sowie beim Stoppelschälen die gleiche Arbeit wie die Typen DZ 25. Es kann auch bei diesen Pflügen die Gerätekopplung sowie Untergrundeinrichtung zweifurchig angewandt werden, und der Pflug kann nach Einbau der Umbauteile mit Wiesenumbruchkörpern arbeiten. Auch ist für das Ein- und Aussetzen der Zweiklinkenautomat mit Untersetzung eingebaut. Bei diesem Typ arbeitet der Saatpflug dreifurchig mit einem Tiefgang von 30 cm, und als Schälpflug wird er sechsfurchig eingesetzt.



Typ DZ 30, 6 furchig



Koppeleinrichtung für Anhängegeräte

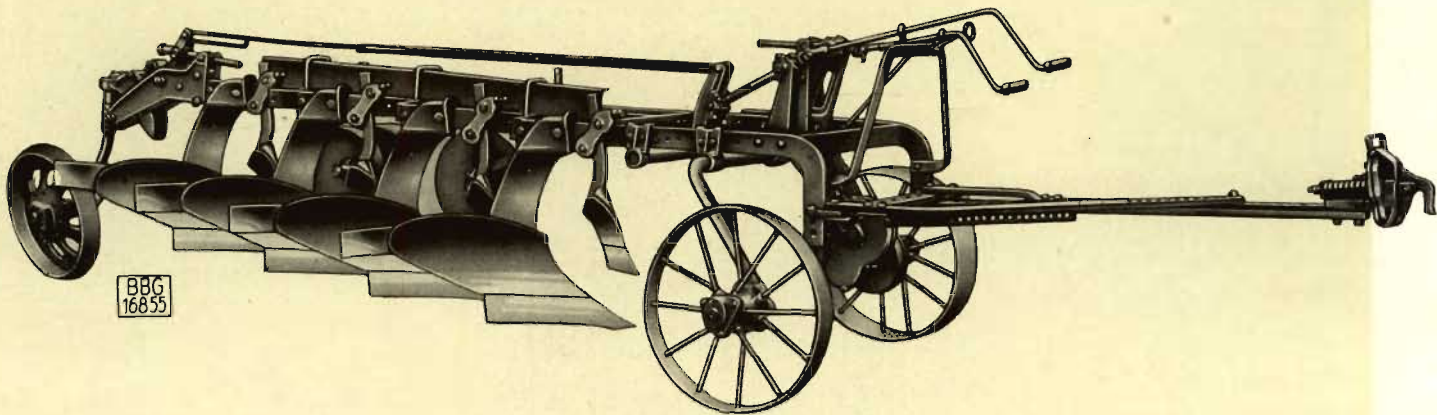
Um die Bearbeitungszeiten auf ein Mindestmaß herabzusetzen, liefern wir zu unseren Pflügen eine Anhängeschiene mit Sicherheitsauslösekupplung und Kette. An diese können Untergrundpacker, Walzen, Eggen, Krümeleggen, Krümeldrill oder Schleppen angehängt werden.

Technische Daten: DZ 30

Ausführung	Tiefgang cm	Arbeits- breite cm	Gewicht kg	Rahmen- höhe cm	Körper- durchgang cm	Rahmenaufbau	Normalkörper
dreifurdig mit C 12 HZV-Körpern 1 Scheibensech 3 Düngereinleger 3 Vorschneider 1 Doppelstützrolle	30	85	810	64	75	mit Ansatz- winkel A 3 Verstärkungs- schiene V 3	C 12 HZV
sechsfurdig mit HS 7-Körpern 1 Scheibensech 1 Doppelstützrolle	16	138	857	62	50	mit Ansatz- winkel A 4, A 6 Verstärkungs- schiene V 4/6	HS 7

Normalausführung: 1 Scheibensech, 1 Düngereinleger und 1 Vorschneider vor jedem Körper, 1 Doppelstützrolle, Koppeleinrichtung.

Sonderausführung: Untergrundeinrichtung, Umbauteile für Wiesenumbruch, Anfurchpflugkörper.



Typ DV 30, 4 furchig

Traktor-Beetpflug Typ DV 30

Dieser Pflugtyp eignet sich für schwere Traktoren, besonders Raupenschlepper von 60 PS.

In einer vierfurchigen Ausführung als Saatpflug kommt er zur Auslieferung und kann auch mit einer dreifurchigen Untergrundeinrichtung, nach erfolgtem Umbau, eingesetzt werden.

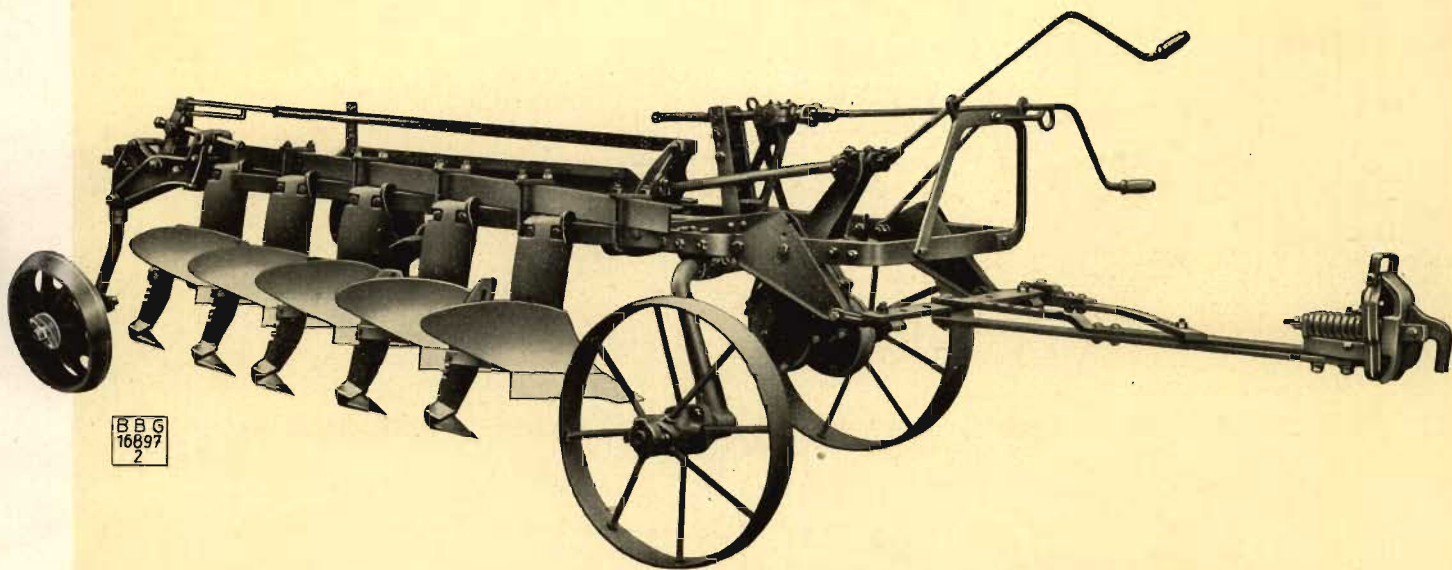
Ein Zweiklinkenautomat mit Untersetzung, welcher vom Traktorsitz bedient wird, rückt den Pflug ein und aus.

Technische Daten: DV 30

Ausführung	Tiefgang cm	Arbeits- breite cm	Gewicht kg	Rahmen- höhe cm	Körper- durchgang cm	Rahmenaufbau	Normalkörper
vierfurchig mit C 12 HZV-Körpern 1 Scheibensich 4 Düngereinleger 4 Vorschneider 1 Doppelstützrolle	30	115	1165	64	80	—	—

Normalausführung: 1 Scheibensich, 1 Düngereinleger und 1 Vorschneider vor jedem Körper,
1 Doppelstützrolle, Koppereinrichtung, verlängerte Zugschere für Raupenzug.

Sonderausführung: Untergrundeinrichtung, Anfurchpflugkörper.



Typ DF 16 U, 5 furchig

Traktor-Schälwühlpflug Typ DF 16 U

Für diese Pflüge werden Traktoren von 35—40 PS benötigt. An den normalen Schälpflugkörpern sind Untergrundscharre angebracht, die die Vorfurche bearbeiten; außer der Wendearbeit kann also mit ihm eine zusätzliche Lockerung des Untergrundes durchgeführt werden. Es können Pflugsohlenverdichtungen bis 32 cm Gesamttiefe gelockert werden.

Das Einsetzen und die Bedienung des Pfluges erfolgt in gleicher Weise wie bei den Pflügen der D-Serie.

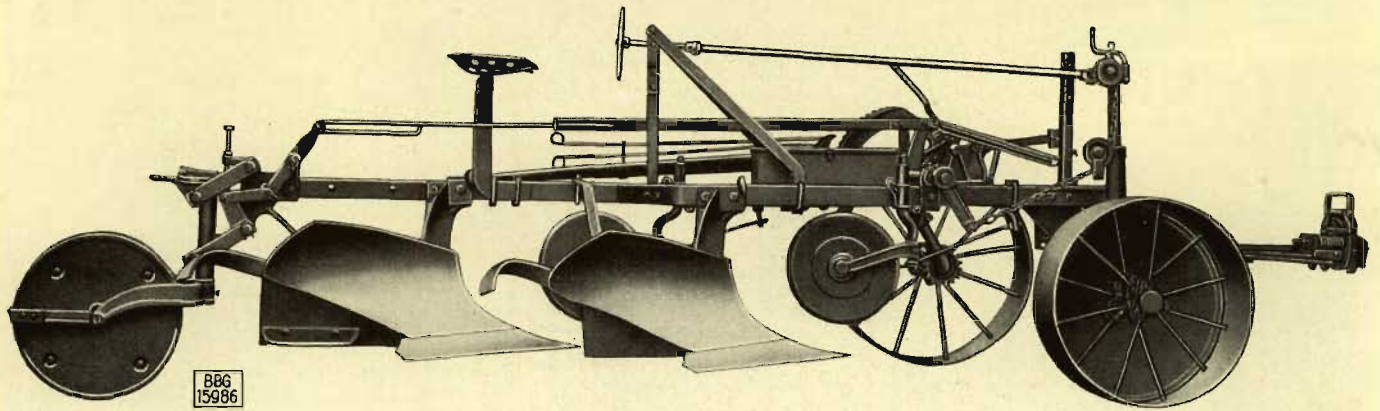
Eine Koppereinrichtung für Eggen, Walzen usw. gehört zur Normalausführung.

Technische Daten: Typ DF 16 U

Ausführung	Tiefgang cm	Arbeits- breite cm	Gewicht kg	Rahmen- höhe cm	Körper- durchgang cm	Rahmenaufbau	Normalkörper
fünffurchig	16	95	875	42	60	Grundrahmen Verstärkungs- schiene V 5	C 6 Z-U

Normalausführung: 1 Scheibensedi, 1 Doppelstützrolle, 1 Koppereinrichtung.

Sonderausführung:



Traktor-Moorpflug Typ CZ 12 MO

Diese Moorpflüge sind für die Bearbeitung von Moorland und Wiesenbruch geeignet. Die Form der Pflugplatte ist besonders stark gewunden. Das Streicheisen ist lang ausgezogen, so daß unter schwierigsten Verhältnissen der abgeschnittene Moorstreifen um volle 180° gewendet wird. Breite Räder verhindern auf nassem Boden das Einsinken.



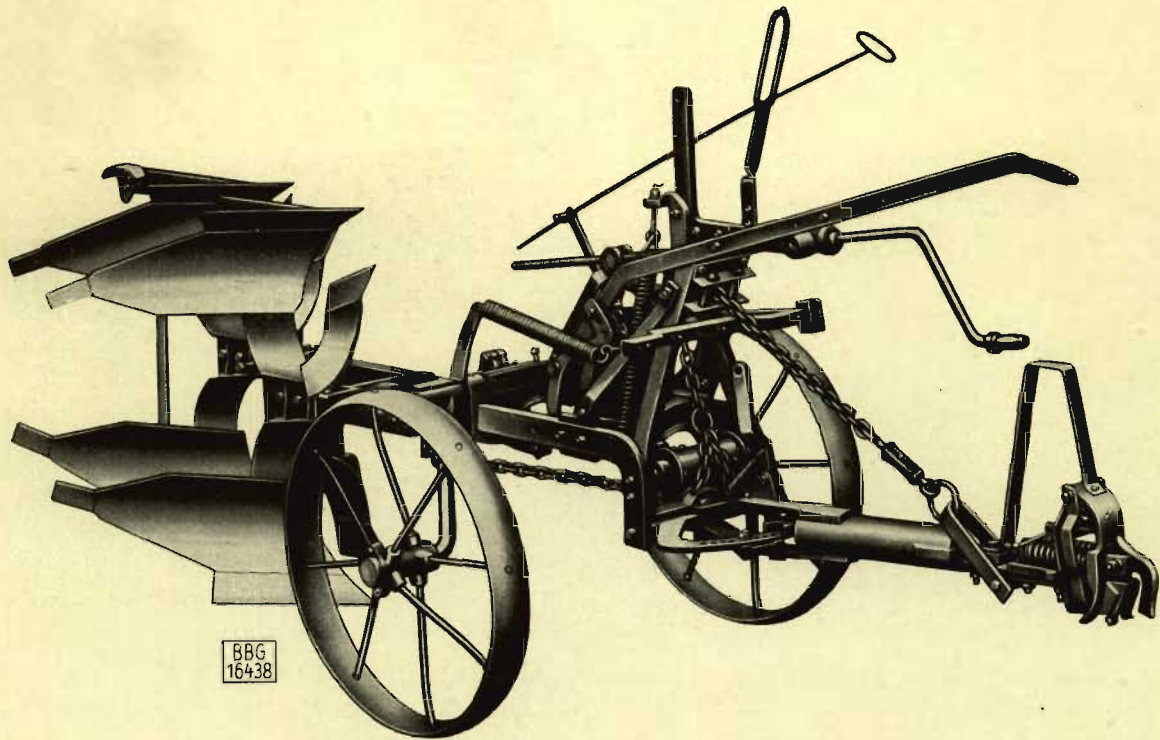
Moorpflug in Arbeit. Beachte die genau um 180° gewendeten Moorstreifen. Die bewachsene Oberfläche ist vollkommen bedeckt.

Technische Daten: CZ 12 MO

Ausführung	Tiefgang cm	Arbeits- breite cm	Gewicht kg	Rahmen- höhe cm	Körper- durchgang cm	Rahmenaufbau	Normalkörper
zweifurdig	30	90	1090	62	115	—	C 12 MO-35

Normalausführung: 2 Scheibensede, Sitz- und Radsteuer.

Sonderausführung: Messersede statt Scheibensede.



Traktor-Drehpflug Typ CZW 7

Drehpflüge werden speziell auf hängigem Gelände und schmalen Feldstücken zum Einsatz gebracht. Als Zugkraft wird ein Traktor von 20—30 PS benötigt. Vorteilhaft erweisen sie sich bei der Bearbeitung des Vorgewendes und von Feldstücken, wo die Beetpflüge schwieriger einzusetzen sind. Mit den Drehpflügen wird Furche an Furche gepflügt, ohne eine Zwischenfurche zu bekommen. Als Einachsgerät werden diese an den Traktor angehängt. Das Ein- und Ausrücken wird vom Traktorsitz aus mit Zahnbogenautomat betätigt. Der Zugpunkt kann vom Traktor aus an den am Zugbügel verstellbar angebrachten Knaggen durch Auslösung einer Verriegelung reguliert werden.

Technische Daten: CZW 7

Ausführung	Tiefgang cm	Arbeits- breite cm	Gewicht kg	Rahmen- höhe cm	Körper- durchgang cm	Rahmenaufbau	Normalkörper
zweifurdig	20	54	530	47	70	—	CS 7 Ru

Normalausführung: 2 Paar Scheibenseche, 2 Paar Düngereinleger, 2 Paar Vorschneider.

Sonderausführung:



KULTURHAUS DER LANDWIRTSCHAFTS- UND GARTENBAU-AUSSTELLUNG

LEIPZIG-MARKKLEEBERG